



INHALT

Henning van den Brink Mehr Kulturarbeit – mehr Selbstwirksamkeit? Zusammenfassung der Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts „Ku.Ki – Kulturarbeit mit Kindern“	Seite 4
Erika Blaschke Mehr als nur eine Schauspielerin – Stella Adler über die Schauspielkunst	Seite 14
Heike Hülsebusch Dem Motiv der dunklen Orte auf der Spur: in Joseph Conrads Kurzgeschichte <i>Ein Vorposten des Fortschritts</i>	Seite 21
Tanja Bidlo Theorie und Praxis – Aus dem Fundus für den Fundus Spiele im Gruppenprozess oder: Spiele spielend spielen	Seite 30
Brigitte Bauer Das Theater öffnen – die Ansätze Augusto Boals und Christoph Schlingensiefs	Seite 35

Liebe Leserinnen und Leser,

die Frage nach dem Wert und der Wirksamkeit von Kulturarbeit im Allgemeinen und Theaterarbeit mit Kindern im Besonderen ist ein steter Begleiter für Menschen, die in diesem Feld arbeiten. Oft muss gerade gegenüber potentiellen Geldgebern und Förderern die grundsätzliche Wirkung von Kulturarbeit immer wieder betont und hervorgehoben werden. Henning van den Brink stellt in seiner Zusammenfassung der Ergebnisse aus einer wissenschaftlichen Begleitung des Projektes „Ku.Ki – Kulturarbeit mit Kindern“ genau auf diesen Aspekt ab. Wie erhebt man eine solche Wirksamkeit und macht sie sichtbar? Lässt sich eine solche Wirksamkeit wirklich nachweisen? Der Beitrag gibt allen Leserinnen und Lesern, die in diesem Feld arbeiten und sich hin und wieder hierzu rechtfertigen müssen, neben eigenen Erfahrungen weitere interessante Argumente an die Hand.

Erika Blaschke stellt Stella Adlers Verständnis von Schauspielkunst dar, während der Beitrag von Heike Hülsebusch sich den psychischen Abgründen der dunklen Orte in Joseph Conrads Kurzgeschichte *Ein Vorposten des Fortschritts* annimmt, übrigens ein Autor, deren Geschichten oft und gerne verfilmt oder theatral verarbeitet wurden. Der Praxisteil nimmt in dieser Ausgabe Spiele in den Blick, die helfen können, die verschiedenen Phasen gruppenspezifischer Prozesse zu begleiten und zu unterstützen.

Augusto Boal und Christoph Schlingensief, wie passt das zusammen? Beide stehen sich näher als man auf den ersten Blick vermuten könnte. Brigitte Bauer stellt kurz die besonders öffnenden Elemente beider Ansätze vor. Viel Spaß mit dieser Ausgabe wünscht Ihnen

Ihr

Dr. Oliver Bidlo